



DIVERSITY

MONTAGEANLEITUNG – ROLLENWARE – BOLON GREEN WELD

DAS MATERIAL

Bei dem Material handelt es sich um gewebtes Vinyl, das rückseitig mit glasfaserverstärktem Vinyl beschichtet ist.

Dieses Material ist ein gewebtes Produkt, daher hat es eine natürlich unregelmäßige Struktur.

Es ist nicht für Nassräume zugelassen.

ANFORDERUNGEN

1. Der Unterboden muss sauber, trocken und rissfrei sein. Farb-, Öl- oder sonstige Flecken, die die Haftfähigkeit beeinträchtigen können, sowie Staub müssen entfernt werden. Beachten Sie bitte, dass Asphalt, Ölspritzer, Imprägniermittel und Filzschreiberrückstände Verfärbungen verursachen können.

2. Eine Flächenabdichtung ist Voraussetzung dafür, dass keinerlei Feuchtigkeit mit dem Bodenbelag in Kontakt kommen und ihn beschädigen kann. Befolgen Sie hinsichtlich Feuchtigkeit in Bodenstrukturen die nationalen Gesetze und Vorschriften. Sollten keine entsprechenden Gesetze und Vorschriften vorliegen, sollten folgende Richtlinien befolgt werden.

3. Beim Verlegen des Produktes darf der RH-Wert in Unterböden bei Normalbeton 85% nicht überschreiten. Dieser Wert gilt nur für Baufeuchtigkeit. Die Messungen müssen grundsätzlich von entsprechend geschulten Mitarbeitern durchgeführt werden.

4. Bei Unterböden aus Plattenmaterial wird von einem Feuchtigkeitsgehalt von 8% ausgegangen (das entspricht 40% RH bei +20°C), damit keine Bewegungen ausgelöst werden, die dann zu Schäden führen können. Bei Rohrleitungen im Boden müssen die Rohre so verlegt sein, dass das Bodenbelagsmaterial nicht ständig Temperaturen von über 30°C ausgesetzt ist, da es sonst zu Verfärbungen und anderen unerwünschten Materialveränderungen kommen kann. Dies gilt auch für Flächen mit Bodenheizung.

VORBEREITUNGEN

1. Entfernen Sie vorsichtig Staub und lose Partikel. Falls Sie spachteln müssen, ist es wichtig, dass Sie die erforderliche Stärke und Ebenheit erzielen. Die besten Ergebnisse erzielen Sie mit ± 2 mm/2 m und $\pm 5,1$ mm/0,25 m oder noch geringeren Werten.

2. Bei stark oder ungleichmäßig absorbierendem Untergrund sollte zunächst ein Primer angewendet werden. Dieser Primer muss komplett trocken sein, bevor die Montage beginnt. Das Verlegen auf einem vorhandenen Kunststoff-/Linoleum-/Holzbodenbelags ist von Fall zu Fall je nach Zustand des Bodens, Verlegemethode und anderen Bedingungen abzuwägen. Bei gestrichenen Unterböden besteht die Gefahr der Verfärbung.

3. Vor dem Verlegen müssen Material, Kleber und Unterboden auf Raumtemperatur gebracht werden, d.h. auf mindestens +18°C, besser +25°C. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte bei 30-60% liegen. Eine höhere Luftfeuchtigkeit führt zu längerer Trocknungszeit und bringt die Gefahr von Bläschenbildung mit sich.

VERLEGUNG

1. Verwenden Sie Kleber, der für Vinylbodenbeläge geeignet ist. Normalerweise reicht 1 Liter Kleber bei saugfähigen Unterböden für ca. 4 m² und bei nicht saugenden Unterböden für ca. 5 m².

2. Verwenden Sie grundsätzlich stark klebendes oder haftendes Material, auch bei saugfähigen Unterböden. So wird einer Bläschenbildung vorgebeugt, wenn der Bodenbelag steif ist und bei Verwendung von Nasskleber nicht richtig fest haftet. Stellen Sie sicher, dass der Bodenbelag überall mit dem Kleber Kontakt hat, am besten mit einem schweren Roller oder ähnlich. Die Verlegezeit hängt von verschiedenen Parametern ab, so z.B. von der Art des Unterbodens, seiner Saugfähigkeit sowie von der Temperatur und Luftfeuchtigkeit im betreffenden Raum.

3. Für eventuelle Markierungen ist ein Bleistift zu verwenden. Verlegen Sie viele Rollen, achten Sie darauf dass diese alle aus der gleichen Charge stammen und verlegen Sie sie in ihrer Nummernreihenfolge.



DIVERSITY

MONTAGEANLEITUNG – ROLLENWARE – BOLON GREEN WELD

VERFAHREN

1. Schneiden Sie die notwendige Länge zu.

Da der Bodenbelag je nach Licht und Beleuchtung, Verlegerichtung und Standort des Betrachters unterschiedlich wirkt, sind Lichteinfall und Intensität der Beanspruchung vor dem Verlegen in Betracht zu ziehen.

Vermeiden Sie quer verlaufende Fugen im Material. Dies gilt besonders für das Material mit Streifen oder Mustern,

bei dem die Streifen nicht über die gesamte Breite bündig zentriert werden können. Die Längen müssen in dieselbe Richtung verlegt werden (siehe Pfeil auf der Rückseite).

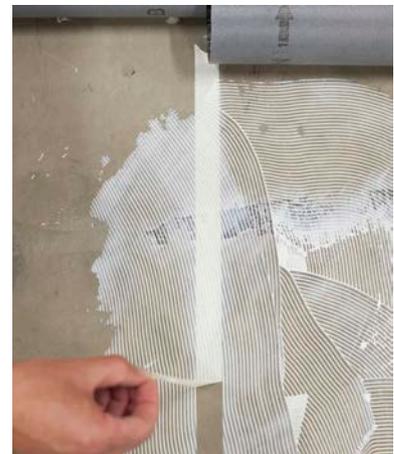
2. Die Längen sind um ca. 4 cm zu überlappen und gleichzeitig zu schneiden, damit eine perfekte Stoßstelle zu erzielen. Bei Material mit Mustern, muss die Überlappung eventuell spezifische Maße haben. Siehe Seite 4.



3. Rollen bzw. falten Sie die erste Platte. Markieren Sie die Lage der Stoßstelle auf dem Untergrund.



4. Rollen bzw. falten Sie die angrenzende Platte und kleben Sie Abdeckband mittig über die Stoßlinie auf den Untergrund.



5. Bringen Sie Kleber auf den Untergrund auf und entfernen Sie das Abdeckband, solange es noch erreichbar ist.



6. Richten Sie die erste Platte aus.



7. Fügen Sie Bolon Green Welding entlang der Querschnittsfläche der Platte Blechs hinzu. Vermeiden Sie ein Austreten auf die Oberfläche des Bodenbelags.



8. Richten Sie die angrenzende Platte aus.

VERFAHREN

9. Entfernen Sie überschüssiges Bolon Green Welding mit einem feuchten Tuch.

10. Verwenden Sie eine Fugenrolle, um guten Kontakt zwischen Untergrund und Bodenbelag zu gewährleisten.

Weitere Informationen finden Sie auf der Verpackung von Bolon Green Welding.



DIVERSITY

MONTAGEANLEITUNG – ROLLENWARE – **BOLON GREEN WELD**

SONSTIGES

- a) Wird das Material auf Stufen verlegt, sind Leisten zu verwenden.
- b) Die Rollen von Bürostühlen müssen aus Polyamid sein (Hartbodenrollen, für textile Bodenbeläge).
- c) Möbel müssen Füße aus Teflon, Polyäthylen, Edelstahl o.ä. haben.
- d) Einige Gummiarten, die bei Rädern von Wagen, bei Fußabstreifern etc. verwendet werden, können zu Verfärbungen durch Pigmentübertragung führen. Diese Art der Verfärbung lässt sich nicht beseitigen.



DIVERSITY

1. 4 cm Überlappung von 2 Bodenfliesen und Doppelschnitt.



DIVERSITY

2.



DIVERSITY

MONTAGEANLEITUNG – ROLLENWARE – CHEMICAL WELD

DAS MATERIAL

Bei dem Material handelt es sich um gewebtes Vinyl, das rückseitig mit glasfaserverstärktem Vinyl beschichtet ist.

Dieses Material ist ein gewebtes Produkt, daher hat es eine natürlich unregelmäßige Struktur.

Es ist nicht für Nassräume zugelassen.

ANFORDERUNGEN

1. Der Unterboden muss sauber, trocken und rissfrei sein. Farb-, Öl- oder sonstige Flecken, die die Haftfähigkeit beeinträchtigen können, sowie Staub müssen entfernt werden. Beachten Sie bitte, dass Asphalt, Ölspritzer, Imprägniermittel und Filzschreiberrückstände Verfärbungen verursachen können.

2a. Eine Flächenabdichtung ist Voraussetzung dafür, dass keinerlei Feuchtigkeit mit dem Bodenbelag in Kontakt kommen und ihn beschädigen kann. Befolgen Sie hinsichtlich Feuchtigkeit in Bodenstrukturen die nationalen Gesetze und Vorschriften. Sollten keine entsprechenden Gesetze und Vorschriften vorliegen, sollten folgende Richtlinien befolgt werden.

2b. Beim Verlegen des Produktes darf der RH-Wert in Unterböden bei Normalbeton 85% nicht überschreiten. Dieser Wert gilt nur für Baufeuchtigkeit. Die Messungen müssen grundsätzlich von entsprechend geschulten Mitarbeitern durchgeführt werden.

3. Bei Unterböden aus Plattenmaterial wird von einem Feuchtigkeitsgehalt von 8 % ausgegangen (das entspricht 40% RH bei +20 °C), damit keine Bewegungen ausgelöst werden, die dann zu Schäden führen können. Bei Rohrleitungen im Boden müssen die Rohre so verlegt sein, dass das Bodenbelagsmaterial nicht ständig Temperaturen von über 30 °C ausgesetzt ist, da es sonst zu Verfärbungen und anderen unerwünschten Materialveränderungen kommen kann. Dies gilt auch für Flächen mit Bodenheizung.

VORBEREITUNGEN

1. Entfernen Sie vorsichtig Staub und lose Partikel. Falls Sie spachteln müssen, ist es wichtig, dass Sie die erforderliche Stärke und Ebenheit erzielen.

2. Stark oder ungleichmäßig absorbierende Unterböden

sollten vorher mit verdünntem Bodenkleber (1:4) vorbereitet werden. Die vorgeklebte Schicht muss völlig getrocknet sein, bevor mit dem Verlegen begonnen wird.

Ein Verlegen auf vorhandenem Kunststoffbelag wird nicht empfohlen. Bei gestrichenen Unterböden besteht die Gefahr der Verfärbung. Vorhandene Farbe ist zu entfernen.

3. Für eventuelle Markierungen ist ein Bleistift zu verwenden. Verwenden Sie Material aus derselben Produktionscharge.

4. Berücksichtigen Sie beim Verlegen stets Lichteinfall und stark beanspruchte Flächen. Vermeiden Sie quer verlaufende Fugen im Material. Dies gilt besonders für das Streifenmuster Motley, bei dem die Streifen nicht über die gesamte Breite bündig zentriert werden können. Die Längen müssen in dieselbe Richtung verlegt werden (siehe Pfeil auf der Rückseite).

Vor dem Verlegen müssen Material, Kleber und Unterboden auf Raumtemperatur gebracht werden, d.h. auf mindestens +18 °C. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte bei 30-60% liegen. Eine höhere Luftfeuchtigkeit führt zu längerer Trocknungszeit und bringt die Gefahr von Bläschenbildung mit sich.

VERLEGUNG

1. Das Verlegen sollte bei einer Raumtemperatur von mindestens +18 °C erfolgen. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte in dem betreffenden Bereich bei 30-60% liegen. Eine höhere Luftfeuchtigkeit führt zu längerer Trocknungszeit und bringt die Gefahr von Bläschenbildung mit sich.

2. Verwenden Sie Kleber, der für Vinylbodenbeläge geeignet ist. Normalerweise reicht 1 Liter Kleber bei saugfähigen Unterböden für ca. 4 m² und bei nicht saugenden Unterböden für ca. 5 m².

3. Verwenden Sie grundsätzlich stark klebendes oder haftendes Material, auch bei saugfähigen Unterböden. So wird einer Bläschenbildung vorgebeugt, wenn der Bodenbelag steif ist und bei Verwendung von Nasskleber nicht richtig fest haftet. Stellen Sie sicher, dass der Bodenbelag überall mit dem Kleber Kontakt hat, am besten mit einem schweren Roller oder ähnlich.

4. Die Verlegezeit hängt von verschiedenen Parametern ab, so z.B. von der Art des Unterbodens, seiner Saugfähigkeit sowie von der Temperatur und Luftfeuchtigkeit im betreffenden Raum.



DIVERSITY

MONTAGEANLEITUNG – ROLLENWARE – CHEMICAL WELD

WICHTIG!

Die Längen überlappen sich um ca. 4 cm und haben einen Doppelschnitt, damit eine stabile Naht entsteht (siehe Abb. auf Seite 3).

Markieren Sie die Nahtposition, das vereinfacht den nächsten Schritt. Bei Motley hat der Schnitt in dem grauen Streifen zu erfolgen.

Nach dem Verlegen gehen Sie mit einem Fugenroller mit einem Mindestdruck von 75 kg über den Belag.

SCHWEISSEN

Die Nähte müssen grundsätzlich chemisch verschweißt werden. Nehmen Sie dazu Kaltschweißmittel TYP A der Werner Müller GmbH oder TYP F von CeGe Floor mit spitzer Nadel zur Einführung in die Naht. So wird die Schweißnaht wesentlich stärker und stabiler, und Sie beugen Schmutzansammlungen in der Naht vor.

1. Kleberrückstände in der Naht sind zu vermeiden, da sie die Naht auffällig und schmutzanfällig machen. Außerdem verliert die Naht dadurch an Stabilität. Um Kleberrückständen in und um die Naht herum vorzubeugen, achten Sie darauf, dass der Kleber vor dem Kaltschweißen trocken ist (12-24 Std.).

2. Kleben Sie Abdeckband über die Naht und drücken Sie es fest mit der Hand oder einem Roller an. Verwenden Sie am besten Abdeckband Nr. 500000 der Werner Müller GmbH oder ähnlich. Verschweißen Sie erst probeweise eine Naht oder ein kurzes Stück, um sicherzustellen, dass das Abdeckband mit dem Kaltschweißmittel funktioniert.

3. Schneiden Sie das Band an der Naht mit einem Rollschneider oder einem geraden Teppichmesser ab.

4. Schütteln Sie die Tube mit dem Kaltschweißmittel ordentlich und tragen Sie das Mittel auf. Führen Sie dazu die Nadel tief in die Naht ein, damit das Mittel gut verteilt wird. Nehmen Sie beide Hände und drücken Sie mit einem Finger auf die Nadel und mit dem anderen Finger vorsichtig auf die Tube. Bringen Sie einen 5-mm-breiten Streifen Kaltschweißmittel auf dem Band auf.

5. Entfernen Sie das Band nach ca. 10 Minuten, indem Sie es vorsichtig nach hinten abziehen.

SONSTIGES

a. Wird das Material auf Stufen verlegt, sind Leisten zu verwenden.

b. Die Rollen von Bürostühlen müssen aus Polyamid sein (Hartbodenrollen, für textile Bodenbeläge).

c. Möbel müssen Füße aus Teflon, Polyäthylen, Edelstahl o.ä. haben.

d. Bestimmte Gummiarten, wie sie in Laufrädern, Eingangsmatten usw. vorkommen, können zu Verfärbung in Form von Farbwanderung führen. Diese Art der Verfärbung lässt sich nicht beseitigen.



DIVERSITY

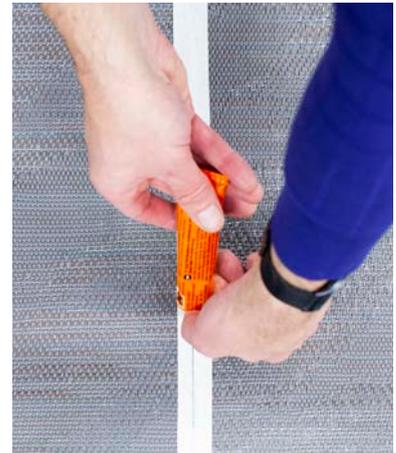
MONTAGEANLEITUNG – ROLLENWARE – CHEMICAL WELD



DIVERSITY
1. 4 cm Überlappung von 2 Bodenfliesen und Doppelschnitt.



DIVERSITY
2.



DIVERSITY
3.



DIVERSITY

MONTAGEANLEITUNG – FLIESEN/PLATTEN

DAS MATERIAL

Bei dem Material handelt es sich um gewebtes Vinyl, das rückseitig mit glasfaserverstärktem Vinyl beschichtet ist.

Dieses Material ist ein gewebtes Produkt, daher hat es eine natürlich unregelmäßige Struktur.

Es ist nicht für Nassräume zugelassen.

ANFORDERUNGEN

1. Der Unterboden muss sauber, trocken und rissfrei sein. Farb-, Öl- oder sonstige Flecken, die die Haftfähigkeit beeinträchtigen können, sowie Staub müssen entfernt werden. Beachten Sie bitte, dass Asphalt, Ölspritzer, Imprägniermittel und Filzschreiberrückstände Verfärbungen verursachen können.

Beim Verlegen auf Doppelböden ist sicherzustellen, dass die Platten/Paneele plan und bündig sind. Verlegen Sie die Fliesen beliebig auf den Platten/Paneeelen, am besten mit einem Klebrigmacher.

2. Eine Flächenabdichtung ist Voraussetzung dafür, dass keinerlei Feuchtigkeit mit dem Bodenbelag in Kontakt kommen und ihn beschädigen kann. Befolgen Sie hinsichtlich Feuchtigkeit in Bodenstrukturen die nationalen Gesetze und Vorschriften. Sollten keine entsprechenden Gesetze und Vorschriften vorliegen, sollten folgende Richtlinien befolgt werden.

3. Beim Verlegen des Produktes darf die Restfeuchte im Unterboden bei Normalbeton 85 % nicht überschreiten. Dieser Wert gilt nur für Baufeuchtigkeit. Die Messungen müssen grundsätzlich von entsprechend geschulten Mitarbeitern durchgeführt werden.

4. Bei Unterböden aus Plattenmaterial wird von einem Feuchtigkeitsgehalt von 8% ausgegangen (das entspricht 40 % Restfeuchte bei +20°C), damit keine Bewegungen ausgelöst werden, die dann zu Schäden führen können. Bei Rohrleitungen im Boden müssen die Rohre so verlegt sein, dass das Bodenbelagsmaterial nicht ständig Temperaturen von über 30°C ausgesetzt ist, da es sonst zu Verfärbungen und anderen unerwünschten Materialveränderungen kommen kann. Dies gilt auch für Flächen mit Bodenheizung.

VORBEREITUNGEN

1. Entfernen Sie vorsichtig Staub und lose Partikel. Falls Sie spachteln müssen, ist es wichtig, dass Sie die erforderliche Stärke und Ebenheit erzielen. Für beste Ergebnisse werden max. ± 3 mm/2 m und $\pm 1,2$ mm/0,25 m oder besser empfohlen.

2. Bei stark oder ungleichmäßig absorbierendem Untergrund sollte zunächst ein Primer angewendet werden. Dieser Primer muss komplett trocken sein, bevor die Montage beginnt.

Das Verlegen auf einem vorhandenen Kunststoff-/Linoleum-/Holzbodenbelags ist von Fall zu Fall je nach Zustand des Bodens, Verlegemethode und anderen Bedingungen abzuwägen.

Bei gestrichenen Unterböden besteht die Gefahr der Verfärbung.

3. Vor dem Verlegen müssen Material, Kleber und Unterboden auf Raumtemperatur gebracht werden, d.h. auf mindestens +18°C, besser 25°C. Achten Sie darauf, die Fliesenkartons immer auf ebenen Flächen aufzustellen. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte bei 30-60% liegen. Eine höhere Luftfeuchtigkeit führt zu längerer Trocknungszeit und bringt die Gefahr von Bläschenbildung mit sich.

VERLEGUNG

1. Verwenden Sie Kleber, der für Vinylbodenbeläge geeignet ist. Normalerweise reicht 1 Liter Kleber bei saugfähigen Unterböden für ca. 4 m² und bei nicht saugenden Unterböden für ca. 5 m².

2. Bei saugfähigen Unterböden ist Nasskleber zu verwenden. Bei versiegelten Unterböden (z.B. flächenabgedichtet) bietet sich spätes Nasskleben oder frühes Verkleben an. Stellen Sie sicher, dass der Bodenbelag überall mit dem Kleber Kontakt hat, am besten mit einem Fugenroller.

Die Verwendung von Klebrigmacher bietet sich vor allem dann an, wenn ein Aufnehmen der Fliesen möglich sein soll, z.B. beim Verlegen auf Doppelböden.

Die Verlegezeit hängt von verschiedenen Parametern ab, so z.B. von der Art des Unterbodens, seiner Saugfähigkeit sowie von der Temperatur und Luftfeuchtigkeit im betreffenden Raum.



DIVERSITY

MONTAGEANLEITUNG – FLIESEN/PLATTEN

3. Für eventuelle Markierungen ist ein Bleistift zu verwenden.

4. Die besten Verlegeergebnisse werden erzielt, wenn die Fliesen durch eine Vierteldrehung im Schachbrettmuster verlegt werden (siehe Abb. 1 auf Seite 3).

Die Fliesen können aber auch alle in dieselbe Richtung verlegt werden. Für einen solchen Fall empfehlen wir, die Fliesen in Maurermanier zu verlegen, d.h. eine Fliese seitlich um eine halbe Fliesenlänge versetzt (siehe Abb. 2 auf Seite 3).

So entsteht ein einheitlicheres Bild, als wenn man mit durchgezogener Fuge arbeitet, was jedoch ebenfalls möglich ist (siehe Abb. 3 auf Seite 3).

Da es sich bei dem Material um ein Gewebe mit strukturellen Abweichungen handelt, können geringfügige Farbunterschiede auftreten, wenn die Fliesen in dieselbe Richtung verlegt werden. Achten Sie auf die Pfeilrichtung hinten auf den Fliesen, wie in Abb. 1, 2 und 3 auf Seite 3 zu sehen ist.

VERFAHREN

Bolon Fliesen und Platten werden mit herkömmlichen Verlegemethoden für Bodenfliesen verlegt.

1. In der Regel wird mit dem Verlegen in der Mitte des Raums begonnen. In Fluren und kleinen Räumen kann es sich anbieten, von einer Wand zur anderen zu arbeiten und die Mittellinie als eine Art Richtschnur zu nehmen.

2. Die Mittellinie kann wie folgt festgelegt werden: Ziehen Sie eine Linie von der Mitte zwischen zwei Wänden. Dann ziehen Sie eine zweite Linie so, dass sie mit der ersten ein Kreuz bildet. Zur Bildung eines rechten Winkels bietet sich die 3:4:5-Methode an.

3. Beginnen Sie mit dem Verlegen am Mittelpunkt. Verlegen Sie von der ersten Fliese an nach außen, so dass eine Pyramide entsteht. Machen Sie so weiter, bis das erste Viertel des Bodens fertig ist. Befolgen Sie die Anweisungen genau und stellen Sie sicher, dass die Fliesen dicht nebeneinander liegen. Wenn die ersten Fliesen nicht den Anweisungen entsprechend verlegt werden, wirkt sich das auf den gesamten Verlegeprozess aus. Bringen Sie den Kleber nur auf einer Fläche auf, die so groß ist, dass sie mit Fliesen bedeckt werden kann, so lange der Kleber noch die richtige Konsistenz hat.

4. Da das Zuschneiden von Randfliesen länger dauern kann, den Kleber am besten nur auf die Fläche aufgetragen, auf der ganze Fliesen verlegt werden. Sobald Sie damit fertig sind, schneiden Sie alle Randfliesen zu und verlegen sie dann.

5. Nach dem Verlegen gehen Sie mit einem Fugenroller mit einem Mindestdruck von 75 kg längs und quer über alle Fugen.

SONSTIGES

1. Wird das Material auf Stufen verlegt, sind Leisten zu verwenden.

2. Die Rollen von Bürostühlen müssen aus Polyamid sein (harter Typ für Textilböden).

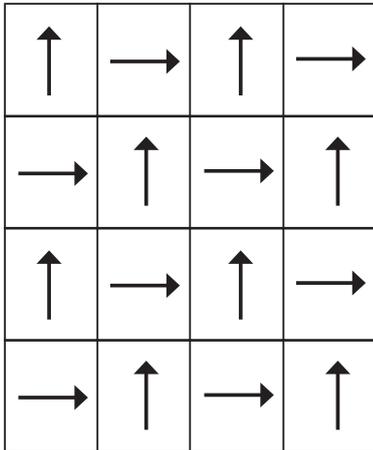
3. Möbel müssen Füße aus Teflon, Polyäthylen, Edelstahl o.ä. haben.

4. Einige Gummiarten, die bei Rädern von Wagen, bei Fußabstreifern etc. verwendet werden, können zu Verfärbungen durch Pigmentübertragung führen. Diese Art der Verfärbung lässt sich nicht beseitigen.



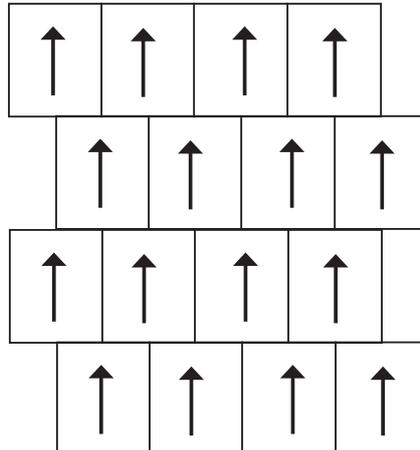
DIVERSITY

MONTAGEANLEITUNG – FLIESEN/PLATTEN



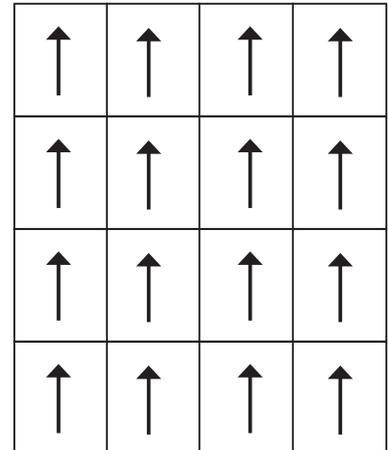
DIVERSITY

1. Um eine Vierteldrehung gedrehte Fliesen zur Bildung eines Schachbrettmusters.



DIVERSITY

2. Fliesen in sog. Maurermanier, d.h. seitlicher Versatz um eine halbe Fliesenlänge.



DIVERSITY

3. Fliesen mit durchgehender Fuge.